

## VII. Gebiet von Triest.

Referent Hofrat **Eduard Mazelle**, Direktor des k. k. maritimen Observatoriums in Triest.

Im makroseismischen Beobachtungsnetze ist im Jahre 1914 keine besondere Änderung eingetreten.

Die von der k. k. Seebehörde in Triest dem k. k. maritimen Observatorium übermittelten Bebenberichte der Seeleuchten und Hafenämtcr unserer Küste werden je nach dem Referatsbezirke den einzelnen Herren Erdbebenreferenten zugeschickt.

Im Solarjahre 1914 wurden von den Seismographen am k. k. maritimen Observatorium in Triest 197 Beben aufgezeichnet, deren wichtigsten Daten in den regelmäßig erscheinenden Erdbeben-Wochenberichten veröffentlicht werden. Von diesen Beben wurden in Triest zwei auch von Personen verspürt und zwar die Beben vom 11. Februar und vom 27. Oktober 1914.

### 1. Beben vom 11. Februar 1914, 1<sup>h</sup> 23<sup>m</sup> (M. E. Z.).

Städtische Gasanstalt, 1<sup>h</sup> 23<sup>m</sup>, Beobachter im Bette lesend, 1. Stock bemerkte ein anfänglich starkes, dann rasch abnehmendes Zittern, mit einem Seitenruck, Richtung NE -SW und mit 3—4<sup>s</sup> Dauer. Der Fußboden knisterte. Von seinen Familienmitgliedern wurde keines durch das Beben geweckt. (Inspektor Ing. Guillermin.)

Korrespondenzbureau-Beamter hörte ein Erklirren der Fensterscheiben, deutete es aber nicht als Folge eines Erdbebens.

Negative Meldungen liefen ein von den k. k. Lagerhäusern, vom k. k. Hafenskapitane, vom Staatsbahnhof und Südbahnhof, vom Leuchtturm, von der Telephon- und der Telegraphenzentrale und vom Brauhaus Dreher in Triest, von der Maschinenfabrik, von der Linoleumfabrik und von der Fabrik vegetabilischer Öle in S. Andrae bei Triest, ferner von der krainischen Industrie-Gesellschaft und vom meteorologischen Beobachter in Servola, von der Mineralöl-Raffinerie in S. Sabba. Ebenso wurden nach Mitteilung der betreffenden Schulleitungen, bezw. Pfarrämter in nachfolgenden Ortschaften der Umgebung von Triest keine Wahrnehmungen gemacht: Roiano, Opčina, Prosecco, S. Croce, Cattinara, Basovizza, Padrich, Gropada und Lippiza.

Die vom astatischen Horizontalpendel Wiechert aufgezeichnete Bewegung läßt auszugsweise nachfolgende Daten entnehmen:

Erster Vorläufer mit scharfem Auftreten	1 <sup>h</sup> 22 <sup>m</sup> 43 <sup>s</sup>
Zweiter » » »	1 <sup>h</sup> 22 <sup>m</sup> 50 <sup>s</sup>
Amplitude der wahren Bodenbewegung bei der	
N—S Komponente	8 Mikron
E—W	5 »
Ende der Bewegung	1 <sup>h</sup> 25 <sup>m</sup>

2. Beben vom 27. Oktober 1914, 10<sup>h</sup> 23<sup>m</sup> (M. E. Z.).

Hafenkapitanat, 10<sup>h</sup> 23<sup>m</sup>, ziemlich starke, wellenförmige Bewegung, von N—S, in der Dauer einiger Sekunden. Einrichtungsgegenstände erschüttert. Auf der Straße befindliche Personen nahmen das Beben nicht wahr. (Seeoberinspektor M. Niseto.)

Leuchtturm meldet, eine Erschütterung um 10<sup>h</sup> 24<sup>m</sup> von 10 Sekunden Dauer wahrgenommen zu haben.

Telegraphen-Zentrale, 10<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>. Das Beben wurde in allen Stockwerken, meistens nur von sitzenden Personen wahrgenommen. Wellenförmige Bewegung, N—S, 3—4 Sekunden, kein Geräusch. (Oberkontrollor Alfons Schlechter.)

Telephon-Zentrale, 10<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>, IV. Stock, von allen in ruhender Stellung arbeitenden Personen und auch von einigen während des Gehens gefühlt. Zwei Erschütterungen, anfangs ein mäßiger Schlag von unten, hierauf ein langsames Schaukeln. Dauer ca. 6 Sekunden. Alle Manipulantinnen des Zentralumschalters sind aufgesprungen, einige haben aufgeschrien, der Diener im »Verteiler«, wo die Telephonleitungsdrähte auf senkrechten, nicht stark befestigten Eisenstangen eingeführt sind, lief erschrocken hinaus. Die Tauben auf dem gegenüberliegenden Gebäude flogen erschreckt auf, beschrieben einige Kreise und setzten sich nach und nach auf den Ecken, aber nicht in der Mitte des Gebäudes nieder. (Oberkontrollor Gregor Bartol.)

Post- und Telegraphenamt-Freihafen, Beobachter am Schreibtisch sitzend, 1. Stock, 2 aufeinanderfolgende wellenförmige Bewegungen, von denen die erste stärker war, NE—SW, 2—3 Sekunden, leichtes Schwingen der Gaslampen. Knarren des Fußbodens. Von sitzenden Personen auch zu ebener Erde verspürt. (Oberoffizial Karl Dalle Feste.)

Postamt-Südbahnhof, 10<sup>h</sup> 24<sup>m</sup>, im Erdgeschoß sitzend und schreibend, zweimaliger Seitenruck, N—S, 3—4 Sekunden Dauer, Knarren der Türen, Erschüttern der Möbel. Wurde von allen Personen im Amte wahrgenommen. (Oberkontrollor Johann Bonetti.)

Südbahnhof, Triest, 10<sup>h</sup> 24<sup>m</sup>, beim Schreibtisch sitzend, ein Schaukeln, N—S, ca. 2 Sekunden. Während der Erschütterung rasselndes Geräusch. Das Beben wurde von allen in der Kanzlei befindlichen, sitzenden Personen verspürt. (Revident Oskar Freiberger.)

Brauhaus Dreher, nur von einigen Personen eine sehr leichte Erschütterung wahrgenommen.

Gasanstalt, 10<sup>h</sup> 22<sup>m</sup>, eine wellenförmige Bewegung, 1 Sekunde Dauer (Direktor Ing. Sospisio.)

Wasserleitungswerk, Beobachter sitzend und schreibend, 1. Stock, ein einziger starker Stoß kurzer Dauer, sodann leichtes Zittern, scheinbar aus NW. Knarren der Holzwände, Möbel und Fußboden, Knistern vom Loslösen der Papiertapeten der Zimmerwand, kein Schaden am Gebäude, kurz anhaltende Aufregung der Bewohner. Wurde von allen im Innern der Lokale befindlichen Personen gefühlt. (Direktor Ing. Josef Piacentini.)

Kapuzinerkloster, 10<sup>h</sup> 24<sup>m</sup>. Im 1. Stock, wurde das Beben von einigen Paters beim Studium sitzend deutlich wahrgenommen. Langsames Schaukeln, drei aufeinanderfolgende Bewegungen, die erste war die stärkere. Geräusch wie von einem fernen, auf Schotter fahrenden schweren Wagen. Klirren der Fenster. Das große Altarbild hob sich einige Male von der Wand ab. (Pater E. Germani.)

Kunsthistorisches Museum Revoltella, 10<sup>h</sup> 28<sup>m</sup>, Beobachter 1. Stock sitzend, verspürte eine starke Erschütterung von einigen Sekunden Dauer. Knarren der Wände und Schwingen der Hängelampen. (Anna Tominz.)

Krankenhaus Maddalena, 10<sup>1/2</sup><sup>h</sup> ca., wellenförmige Bewegung von wenigen Sekunden. (Direktor Dr. Marcovich.)

Friedhof in St. Anna, Beobachter am Schreibtisch sitzend, ca. 10<sup>1,2</sup><sup>h</sup> eine Erschüttg., 2<sup>s</sup>, Schwanken der Möbel. Wurde von mehreren Bediensteten gefühlt. Flattern von Vögel. (Vikar Anton Vascotto.)

Linoleumfabrik in St. Andrae, 10<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>, von vielen Personen, die sich in den Gebäuden befanden, gefühlt; im Freien wurde nichts wahrgenommen. Leichte wellenförmige Bewegung, anscheinend von N—S. Türen und Fenster zitterten. Gegenstände auf dem Schreibtisch stürzten um. Personen liefen aus den Gebäuden. (Ing. Felix Fritz.)

Fabrik vegetabilischer Öle, St. Andrae, 10<sup>h</sup> 20<sup>m</sup>, in geschlossenen Räumen größtenteils verspürt, auf den Baugerüsten nicht wahrgenommen. Nur 1 Stoß, schien wie eine drehende Bewegung. Scheiben erschüttert, wie durch starke Windstöße, Dauer 2—3<sup>s</sup>. (Carmelo Lucatelli.)

Maschinenfabrik, St. Andrae, 10<sup>h</sup> 24<sup>m</sup>, 1. Stock sitzend und schreibend, wellenförmige Bewegung, zu Beginn stark, dann abnehmend, 3—4<sup>s</sup> Dauer, Richtung N—S nach der Beobachtung einer Hängelampe. Von fast allen Beamten in den Stockwerken, wie auch zu ebener Erde wahrgenommen. (fChefingenieur Josef Hermann.)

Mineralölraffinerie in S. Sabba, Beobachter sitzend und schreibend, 10<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>, 3 Stöße, der erste am stärksten, Richtung N—S. Klirren des Glasgeschirrs und Schwingen der Lampen. (Direktor Drasch.)

Reisschälfabrik in S. Sabba, 10<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>, von allen Personen, sowohl zu ebener Erde als in den oberen Stockwerken gefühlt, nur 1 Stoß. Schaukeln mit Seitenruck, schien aus SSE zu kommen. Dauer beiläufig 2<sup>1/2</sup><sup>s</sup>. Außerdem Knarren der Gebäude wurde zu Beginn ein dumpfes Geräusch gehört als ob ein schweres Gewicht zu Boden gefallen wäre. Möbel schwankten (techn. Direktor G. A. Greenham.)

Eisfabrik in Barcola, 10<sup>h</sup> 27<sup>m</sup>, Beobachter im 1. Stock gehend verspürte ein zu Beginn schwaches Vibrieren, das immer heftiger wurde und allmählig nachließ. Ein ziemlich hoher Bücherkasten kam in's Wanken. Die Erschütterung war so stark, daß der Beobachter zum Fenster ging, um sich gegen die allenfalls herabstürzende Zimmerdecke zu schützen. Die im Parterre der Fabrik befindlichen Personen begaben sich in's Freie. Seine Familienmitglieder, die im Freien waren, haben das Erdbeben nicht verspürt. (Heinrich Baron Ritter.)

Volksschule in Barcola, 10<sup>h</sup> 23<sup>m</sup>, Schulzimmer 2. Stock, eine leichte wellenförmige Bewegung, W—E, einiger Sekunden Dauer. (Schull. P. Rovere.)

Kaiserl. Schloß Miramar, 10<sup>h</sup> 24<sup>m</sup>, zwei heftige Stöße mit je 10—15<sup>s</sup> Dauer, Richtung aus SW. Geräusch, als ob ein schwerer Wagen fahren würde. Das Beben wurde auch im Erdgeschoß wahrgenommen u. zw. als ein heftiges Rütteln an Fenstern und Türen. In den übrigen Häusern von Miramar, besonders in den 1. Stockwerken, Klirren von Fenstern. Auch im Park wurde das Beben beobachtet. Leute, die sich am Bahnhof Miramar befanden, berichten, daß sie, trotzdem um diese Zeit der Postzug einfuhr, das Beben verspürten. (Hofgartenleiter Kalchhauser.)

Volksschule in Servola, 10<sup>h</sup> 23<sup>m</sup>, zwei Erschütterungen, die erste wie ein Schlag von unten, die zweite wellenförmig, aus NW, 2—3<sup>s</sup> Dauer. Knarren des Gebäudes, in den oberen Stockwerken Öffnen der Türen, Erschütterung der Möbel und der Schultafeln im 2. Stock. (Meteorol. Beobachter A. Godina.)

Volksschule in Cattinara, ca. 10<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>, Beobachter ebenerdig, sitzend und schreibend, nur ein Stoß, Knarren der Wände. Auch im 1. Stock gefühlt. Das Beben hatte auf die Ortsbewohner Eindruck gemacht. (Schulleiter C. Valentic.)

Kaiserl. Pferdegestüt in Lippizza, 10<sup>h</sup> 20<sup>m</sup>, Beobachter 1. Stock sitzend, eine schaukelnde Bewegung wahrgenommen, mit donnerähnlichem Geräusch, welches der Erschütterung voranging. Leichte Einrichtungsgegenstände bewegten sich. Im Freien wurde das Beben von Niemanden bemerkt. (Gestütsdirektor Finger.)

Volksschule in Trebich, ein starker Stoß von unten. Knarren der Türen und Rasseln der Gegenstände.

Meteorolog. Beobachter in Općina, schwache Erschütterung nur von einigen Ortsbewohnern wahrgenommen. (E. Goineau.)

Pfarramt in S. Croce, 10<sup>h</sup> 20<sup>m</sup> a., Erschütterung von 3—4<sup>s</sup> Dauer, von mehreren Personen der Ortschaft verspürt, in den oberen Stockwerken wie auch zu ebener Erde. Besonders fühlbar auf dem Kirchturm. (Hochw. E. Pakor.)

Am Observatorium in Triest wurde das Beben vom Assistenten Zweck als eine wellenförmige Erschütterung von 1—2<sup>s</sup> Dauer um 10<sup>h</sup> 23<sup>1/2</sup><sup>m</sup> wahrgenommen. Ein starkes Rumoren war im Hause zu hören, Glas-türen an Bücherkasten klirrten laut.

Das Erdbeben nicht gefühlt zu haben berichteten: die Postämter auf der Piazza Giuseppina, Barriera vecchia und beim Volksgarten in Triest, die k. k. Zoologische Station in S. Andrae Triest, das städt. Irrenhaus und die Volksschule in S. Giovanni Triest, das Postamt in Barcola, der Bahnstationsvorstand in Grignano, das Postamt und die Volksschule in Opčina und das Postamt in Servola.

Aus den Angaben des astatischen Horizontalpendels nach Wiechert werden auszugsweise nachfolgende Daten für dieses Beben mitgeteilt:

Erster Vorläufer mit scharfem Auftreten	10 <sup>h</sup> 22 <sup>m</sup> 57 <sup>1/2</sup> <sup>s</sup>
Zweiter » » » »	10 <sup>h</sup> 23 <sup>m</sup> 18 <sup>s</sup>
Maximum der Bodenbewegung . . . . .	10 <sup>h</sup> 23 <sup>m</sup> 25 <sup>s</sup>
Amplitude der wahren Bodenbewegung bei der	
N—S Komponente . . . . .	195 Mikron
E—W »	160 »
Ende der Bewegung	10 <sup>h</sup> 42 <sup>m</sup>